

Astro-Poesie

Bernhard Arnold

Tor zur Nacht

Unlängst besuchte mich Robert GERNHARDT – Gott hab ihn redselig! – im Traum und bat um Ablösung: Er habe in seinem Leben, sprach er, genug Passierscheine zum Tor der Nacht ausgestellt; das könne jetzt ja vielleicht mal ein anderer...

„Na klar, Robert, mach ich!“

Bitte ausschneiden und bei Bedarf vorlegen

Leis öffnet sich das Tor zur Nacht,
es wird von einem Hund bewacht,
der stumm auf einen Stern starrt.
Der Hund lässt jeden durch das Tor,
legt er ihm diese Zeilen vor.

gez. Robert Gernhardt

Bitte ausschneiden und bei Bedarf vorlegen

Leis öffnet sich das Tor zur Nacht,
es wird von einem Hund bewacht,
der stumm auf einen Stern starrt.
Der Hund lässt jeden durch das Tor,
legt er ihm diese Zeilen vor.

gez. Arnold, Bernhard



Aus der Astronomiegeschichte

Regina Umland

*SIMON MARIUS GVNTZENH. MATHEMATICVS
ET MEDICVS ANNO M. DC. XIV. ETATIS XLII.*



*INVENTUM PROPRIUM EST: MUNDUS IOVIALIS, ET ORBIS
TERRÆ SECRETUM NOBILE, DANTE DEO.*

Simon Marius © Wikipedia, gemeinfrei

Simon Marius (1573 – 1624)

Die Simon Marius Gesellschaft in Nürnberg (www.simon-marius.net) gedenkt des großen Astronomen Simon MARIUS insbesondere in 2024 mit einem internationalen Jubiläumsjahr unter dem Titel „Simon Marius 1573 – 1624“. Eigentlich ist es ein Doppeljubiläum: 2023 zum 450. Geburtstag und 2024 zum 400. Todesjahr.

Simon MARIUS wurde am 10. Januar 1573^{jul.} in Gunzenhausen geboren und verstarb am 26. Dezember 1624^{jul.} / 5. Januar 1625^{greg.} in Ansbach.

Neben der Beobachtung des Kometen (C/1596 N1) von 1596 und der Veröffentlichung seiner astronomischen Tabellen „Tabulae Directionum Novae“ war es die Entdeckung der vier Jupitermonde, die Simon MARIUS bekannt machte. Da diese Entdeckung fast zeitgleich mit Galileo GALILEI stattfand, bezichtigte ihn dieser des Plagiats, was erst definitiv im Jahre 1903 durch wissenschaftliche und vergleichende Untersuchungen widerlegt wurde.

Die Simon Marius Gesellschaft wird vor allem in 2024 zahlreiche Veranstaltungen durchführen. Darüber und über Simon Marius werden wir ausführlich in einer späteren Ausgabe berichten.

